

# Ist denn schon Geisterstunde?

Gruselige Ferien mit „Pro Mobil“ und der Förderschule am Thekbusch

VON MAREN MENKE

**VELBERT.** Dass man aus Kürbissen nicht nur Suppe kochen kann, lernten nun die Teilnehmer einer Ferienaktion von „Pro Mobil“ und der Förderschule am Thekbusch. Unter dem Motto „Geisterstunde, jetzt wird's gruselig“ wurde es ganz schön schaurig für die Sechsbis 16-Jährigen. ▶ Seite 4



Bei der Ferien-Aktion wurden Fratzen in Kürbisse geschnitzt. Foto: Menke

# Schaurig-schöne Ferien

Aktion von „Pro Mobil“ und der Förderschule Am Thekbusch

Obwohl es noch ein paar Tage hin ist bis Halloween, war der Gruselfaktor bei der Ferienaktion des Vereins „Pro Mobil“ in Kooperation mit der Förderschule Am Thekbusch bereits ganz hoch.

VON MAREN MENKE

**VELBERT.** Denn unter dem Motto „Geisterstunde, jetzt wird's gruselig“ wurde ein buntes Programm angeboten, das mit einer schaurig-schönen Gruselparty endete.

Glibbeliger Wackelpudding, eine Grusel-Bowle, eine Kürbis-Suppe und auch Kürbis-Muffins wurden von den Kindern mit geistiger und körperlicher Behinderung nicht nur selber zubereitet, sondern natürlich auch mit viel Freude verspeist. Das Kürbis als Zutat dominierte, war natürlich kein Zufall, schließlich bot sich das Gewächs bei diesem Motto auch hervorragend zum Schnitzen an. Finstere und auch freundliche Fratzen wurden gemeinsam mit den sieben Betreuern in



Schaurig-schöne Herbstferien gab es für die Teilnehmer der Aktion von „Pro Mobil“ und der Förderschule Am Thekbusch, unter anderem wurden finstere Fratzen in Kürbisse geschnitzt. Foto: Menke

die ausgehöhlten Kürbisse geschnitzt. „Das hat Spaß gemacht“, sagt Martha. Die Achtjährige war zum ersten Mal als Teilnehmerin dabei. Neben ihr wurden insgesamt 14 Jungen und Mädchen eine Woche lang jeden Morgen zu der Ferienaktion gebracht.

Diese fand zum inzwischen sechsten Mal statt und richtete sich an Kinder zwischen sechs und 16 Jahren. „Wir freuen uns, dass das Angebot immer so gut ange-

nommen wird“, sagt Stefanie Röcher, Koordination für den Bereich Freizeit und Jugendarbeit bei „Pro Mobil“. „Die Kinder und Jugendlichen haben die Möglichkeit, die freie Zeit mit anderen Kindern zu verbringen und die Eltern werden entlastet. Viele von ihnen müssen schließlich arbeiten gehen.“

Mit einem bunten und lebendigen Programm wird immer für viel Abwechslung gesorgt. „Neben Bastelein-

heiten gehören auch viele Bewegungs- und Entspannungsspiele dazu“, so Röcher. „Außerdem haben wir eine große Hüpfburg sowie einen Parcours in der Turnhalle aufgebaut und die Kinder haben jederzeit die Möglichkeit, sich in den Snocel-Raum zurückzuziehen.“ Einen Film-Nachmittag habe es auch gegeben, bei dem - wie sollte es auch anders sein - natürlich Vampire das zentrale Thema waren.